

Konzertreise nach Paris vom 02. bis 05. Oktober 2003

Kammerchor VOX humana und die Freie Kammersinfonie Baden-Württemberg

Am 2. Oktober ist es soweit. 13:00 Uhr an der Pauluskirche ist Abfahrt. Mit einem 3-Sterne Bus, gesteuert von Hans Jörg Karl und einem VW Bus, gesteuert von Martin Kessler, fahren wir pünktlich los. In Stuttgart Bernhausen und bei Karlsruhe steigen noch Musiker zu. Über Landau, Pirmasens Neunkirchen bis Saarbrücken. Nach einer halbstündigen Pause queren wir die Grenze zu Frankreich.

Über Metz und Reims kommen wir dann gegen 0:30 Uhr in Paris an der Universität Sorbonne an und werden mit großem Hallo empfangen. Da einige der Chormitglieder und Musiker privat untergebracht sind, werden Koffer und Gastgeschenke ausgeladen. Danach noch 15 Minuten Fahrt und wir sind am Hotel Kellermann, am Boulevard Kellermann 17.

Nach dem Frühstück treffen wir uns vor dem Hotel und gehen gemeinsam zu der etwa 200 m entfernten Metrostation Porte d'Italie. Nach einem kurzen Gespräch entscheiden wir uns für eine Zweitageskarte der Metro, somit hat jeder die Möglichkeit sich frei zu bewegen. An der Kirche Notre Dame ist Treffpunkt aller Chormitglieder.

Nach kurzer Besichtigung der Kirche führt uns Annika Bönisch, die sich in Paris auskennt, über die Ile St. Louis zur Geburtsstätte der großen Pariser Hotels und durchs Jüdische Viertel.

Unser nächster Treffpunkt am Strawinski-Brunnen, südlich des Place Centre Pompidou. Unter dem Motto, „Auf den Spuren von Gabriel Fauré“, übernimmt Ralph Schneider die Führung. Wir besuchen verschiedene Wirkungs- und seine Grabstätte auf dem Cimetière de Passy. Die Führung endet an unserem Konzertort, der neuen Kirche St. Honoré d'Eylau.

Das Konzert, zu Ehren von Janusz Korczak¹, organisiert von der Französischen Janusz Korczak Gesellschaft Paris, beginnt 20:45 Uhr. Die Kirche ist gut besucht. Zum Vortrag kommen: „Das Hohelied Salomos“ von Leonhard Lechner, a capella aufgeführt, der 23. Psalm „Gott ist mein Hirt“ von Franz Schubert und das „Requiem“ von Gabriel Fauré. Diese beiden Werke von der Freien Kammersinfonie Baden-Württemberg begleitet.

Nach dem Konzert noch ein kleiner Umtrunk mit Häppchen in den Kellergewölben der Kirche, dann müssen wir uns beeilen um die letzte Metro zum Hotel zu erwischen.

¹Janusz Korczak, polnischer Reformpädagoge, der ein Waisenhaus mit 200 Kindern betreute und mit diesen freiwillig in den Tod ging, als „seine Kinder“ in die Gaskammer in Treblinka (1942-1943) geschickt wurden, und er sie nicht allein lassen wollte.

Der Samstag steht zur freien Verfügung. Es bilden sich mehrere kleine Gruppen und so wird Paris erkundet. Am Nachmittag ist ein kleines Treffen aller Gruppen im Jardin des Tuileries eingeplant. Auf den verschiedenen Wegen stehen zum Beispiel der Eiffelturm, der Triumphbogen, die Champs Elysees, die Sacré Coeur mit seinen Künstlern und der Louvre auf dem Programm.

Am Sonntagmorgen, pünktlich um 9:00 Uhr sind alle Heimfahrer im Bus, die Koffer und Musikinstrumente sicher verstaut und die Heimreise kann beginnen. Gegen 19:00 Uhr kommen wir wieder alle wohlbehalten in Ulm an.

Adieu Paris, irgendwann sehen wir uns wieder.

Hans Jörg Karl